



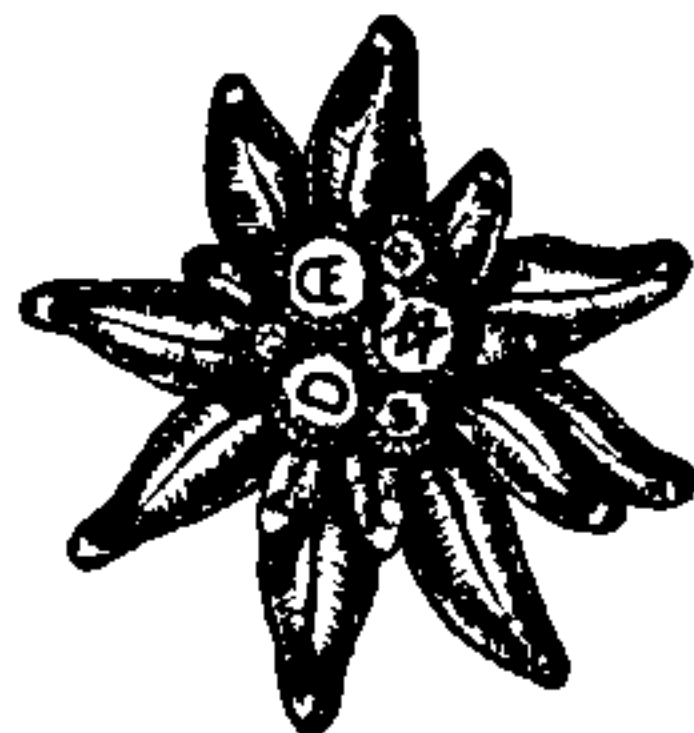
XXXVI. Jahresbericht

der

Sektion Allgäu-Kempten des Deutschen
und Oesterreichischen Alpen-Vereins
über das Jahr 1907.

Erstattet in der Jahreshauptversammlung
vom 14. Januar 1908.

Mit einer Beilage „Ueber den Heilbronnerweg“ von W. Schnetzer.



Kempten.

Buchdruckerei Eugen Steinhauser Nachfolger, Gerberstr.
1908.

Zur gefälligen Beachtung für die Sektions-Mitglieder.

1) **Wohnungsveränderungen** und unregelmässiges Eintreffen oder gänzliches Ausbleiben der Vereinspublikationen wollen sofort dem **Sektionsvorstande**, nicht dem **Zentralausschusse** mitgeteilt werden.

2) Die geehrten auswärtigen Mitglieder werden dringendst gebeten, den Mitgliederbeitrag von 11 Mark vor dem **15. März** an die Sektionskasse einzusenden, da die Ablieferung an die Zentralkasse vor Ablauf des I. Quartales erfolgen muss.

3) **Austritte** sind vor Beginn des Vereinsjahres, welches an jedem **1. Januar** beginnt, schriftlich anzumelden. Spätere Austrittserklärungen können nach den Satzungen nicht mehr berücksichtigt werden.

Bibliothek-Ordnung.

Die Bibliothek befindet sich beim I. Schriftführer der Sektion, Professor Förderreuther, Frühlingsstrasse K 91, II.

1) Die Bibliothek steht jedem Sektionsmitglied zur unentgeltlichen Benützung offen. Anmeldung zur Entnahme von Büchern hat beim I. Schriftführer zu erfolgen. Ein Mitglied kann nur ein Werk auf einmal beanspruchen.

2) Der Termin zur Zurückgabe der Bücher ist a) für hiesige Mitglieder 14 Tage, b) für auswärtige Mitglieder 3 Wochen vom Tage der Abgabe an gerechnet.

3) Bei Verlust oder Beschädigung von Büchern oder Karten hat das schuldige Mitglied vollen Ersatz zu leisten. Kein Werk der Bibliothek darf auf einer Reise benützt werden.

4) An auswärtige Mitglieder geschieht die Zusendung auf Kosten des Bestellers. Die Zurücksendung hat franko zu erfolgen.

Hüttenschlüssel-Verleihung.

Hüttenschlüssel werden nur an Mitglieder des D. u. Oe. A.-V. verliehen.

An Mitglieder der Sektion Allgäu-Kempton erfolgt die Verleihung gebührenfrei; Mitglieder anderer Sektionen haben 1 Mark Leihgebühr und 5 Mark Kautions zu erlegen.

In Kempton bestehen folgende Schlüsselstation bei den Herrn:

Landgerichtsrat Dr. M a y r, Kotternerstrasse 7/1	2 Schlüssel,
Buchhändler R e i t n e r, Kösel'sche Buchhandlung	3 Schlüssel,
Kassakontrolleur H e n g e l e r, Rathaus	1 Schlüssel,
Hutfabrikant S c h a u l, Rathausplatz	3 Schlüssel.

Vorstand für 1908.

- Vorsitzender: **Dr. O. Mayr**, Landgerichtsrat; Leitung des Vereins und Vertretung desselben nach aussen. Besorgung von Vorträgen für die Monatsversammlungen. Alpines Rettungswesen.
- I. Schriftführer: **M. Förderreuther**, Kgl. Professor: Korrespondenzen, Bibliothek, Wegnetz um Kempten.
- II. Schriftführer: **H. Reitner**, Buchhändler: An- und Abmeldungen, Versendung der Zeitschrift.
- Rechnungsführer: **A. Hengeler**, Stadtkassenkontrolleur: Vermögensverwaltung und Kassaführung, Heilbronnerweg.
- Beisitzer: **F. X. Eurlinger**, Bankvorstandsbeamter: Verwaltung der Rappenseehütte und angrenzendes Wegnetz.
- E. Kremser**, Kaufmann: Wegnetz, westliche Gruppe.
- L. Klöchle**, Kaufmann: Verwaltung der Kemptner Hütte und angrenzendes Wegnetz.
- A. Schaul**, Privatier: Wegnetz, östliche Gruppe.
- A. Welxler**, Brauereibesitzer: Verwaltung der Tannheimer Hütte und angrenzendes Wegnetz.
- J. Wieland**, Kgl. Postexpeditor, Führerwesen.

I. Jahresbericht.

Auch das verflossene Vereinsjahr gibt ein erfreuliches Bild gedeihlicher Fortentwicklung.

Die **Mitgliederzahl** ist von 596 auf 611 gestiegen.

Das Ehrenzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft, das 34 Sektionsmitglieder bereits erhalten haben, wurde an folgende Mitglieder verliehen:

Heissing Leo, städt. Bauamtmann, Kempten,
Weber Georg, Stadtkassier, Kempten.

Leider hat der Tod auch im vergangenen Jahre unserem Vereine schwere Verluste verursacht. Es verstarben die Herren:

Düwell Heinrich, Kommerzienrat, (Gründungsmitglied),
Kempten,
Pfeiffer Heinrich, Privatier, Kempten,
Weber Georg, Stadtkassier, (Inhaber des 25jährigen Ehrenzeichens), Kempten,
Wegscheider Rudolf, Schneidermeister, Kempten.
Becherer Leo, Privatier in Oberstdorf, (Inhaber des 25 jährigen Ehrenzeichens),
Beck Karl, Prokurist, Johannisried,
Müller Albert, Bahnagent, Bodelsberg.

Die Sektion wird all den werten Verstorbenen ein dankbares Gedenken bewahren.

Der Besuch unserer **3 Schutzhütten** war ein sehr reger. Die Kemptnerhütte hatte einen solchen von 2535 (2215 im Vorjahre), die Rappenseehütte einen solchen von 1771 (1687 im Vorjahre) und die Tannheimerhütte einen solchen von 301 (320 im Vorjahre) Gästen zu verzeichnen. Die Kemptner- und Rappenseehütte waren in diesem Jahr zum erstenmal verpachtet. Erstere an den Bergführer J. Frey in Holzgau, letztere an den Gastwirt Kaspar Mayer in Birgsau.

Die **Wege** waren durch den schweren Winter sehr beschädigt worden und hat deren Instandsetzung grössere Ausgaben verursacht als in den Vorjahren.

Ueber das **Führerwesen** ist folgendes zu berichten:

Zu autorisierten Führern wurden ernannt die geprüften Aspiranten: Dünser Fritz und Vogler Josef in Oberstdorf; aufgenommen als Aspiranten, resp. Träger in Sonthofen: Klotz Ludwig, in Hinterstein: Kaufmann Anton, in Nesselwängle: Ried Wilhelm.

Am Schlusse des Berichtjahres waren der Aufsicht unterstellt:

- a) autorisierte Führer: in Oberstdorf 14, in Langenwang 1, in Nesselwängle 1, Zusammen 16.
- b) Aspiranten (ungeprüfte): in Oberstdorf 2, in Sonthofen 1, in Hindelang 3, in Hinterstein 1, in Nesselwängle 1, zusammen 8.
- c) Träger (legitimierte): in Oberstdorf 2, zusammen 2, somit im ganzen 26 autorisierte Führer, Aspiranten und Träger.

Erstere hatten zusammen 229 Touren, darunter auch solche von mehrtägiger und mehrwöchentlicher Dauer, sowie einige Skitouren ausgeführt.

Der offizielle Führertag wurde am 2. Juni abgehalten; Gesundheitsverhältnisse sowie Ausrüstung der Führer waren vollständig befriedigend.

Das alpine **Rettungswesen** hat sich auch im vergangenen Jahre bestens bewährt.

Leider ist auch im vergangenen Sommer ein schwerer alpiner Unfall vorgekommen, der, wenn er auch kein Mitglied unserer Sektion betraf, doch in weitesten Kreisen unserer Sektion schmerzlichste Teilnahme hervorrief. Am 7. Juli unternahmen die Herren Hans Abrell und Fritz Betzmann von Kempten eine Tour auf den Kölleschroffen, wobei Abrell durch Absturz seinen Tod fand, während Betzmann nur mit grösster Mühe gerettet werden konnte. Bei der Rettung hat sich die Kemptner Rettungsexpedition unter Führung unseres Vorstandsmitgliedes A. Weixler besonders ausgezeichnet und erhielten Herr Weixler, sowie

unser bei der Rettung rühmlichst sich hervortuender Führer-aspirant Wilhelm Ried von Nesselwängle in Anerkennung ihrer Tätigkeit die Prinzregent Luitpoldmedaille.

Im Oberstdorfer Gebiete waren schwerere Unfälle glücklicherweise nicht zu verzeichnen, doch wurde die Rettungsstelle Oberstdorf öfters um Hilfe angerufen und muss den Oberstdorfer Führern und dem Obmann der Rettungsstelle Oberstdorf für ihre stets willige und prompte Hilfsbereitschaft der wärmste Dank gezollt werden.

Am 10. März hatten wir mit unserer Nachbarsektion Allgäu-Immenstadt eine Besprechung über gemeinsame alpine Angelegenheiten.

Was das **innere Vereinsleben** anbetrifft, so wurden die Monatsversammlungen im Winter im Vereinslokale „Zum Stachus“ abgehalten, während im Sommer an schönen Abenden ab und zu zwanglose Zusammenkünfte auf der Burghalde stattfanden.

Die satzungsmässig vorgeschriebene Hauptversammlung fand am 15. Januar statt. Die laufenden Geschäfte der Sektion wurden in 9 Vorstandssitzungen erledigt; ausserdem wurden 6 Monatsversammlungen mit Vorträgen abgehalten, darunter 3 Familienabende.

Im Januar: Vortrag des Herrn Professor Förderreuther „Plauderei über die Sektionsbibliothek“ mit Ausstellung von Werken und Karten aus der Sektionsbibliothek.

Im Februar: Vortrag des Herrn Kommerzienrats Oskar Mey von Bäumenheim über „Die hohe Tatra“ mit Lichtbildern. (Familienabend.)

Im März: Vortrag des Herrn Rechtsanwalt von Boeck über „Die kanarischen Inseln“ mit Lichtbildern.

Im April: Vortrag des Herrn Kaufmann Wilhelm Schnetzer „Wanderung über den Heilbronner-Weg“ mit Lichtbildern. (Familienabend.)

Im November: Vortrag der Herrn Dr. Mayr und A. Weixler über: „Einiges aus den Mieminger Bergen“ mit Lichtbildern.

Im Dezember: Vortrag des Herrn Reallehrers Denk über „Damaskus, Reiseerinnerungen und Schilderungen türkischer Zustände“ mit Lichtbildern. (Familienabend.)

Den Herren Vortragenden sei auch an dieser Stelle für ihre Darbietungen bestens gedankt.

Unserem Sektionsmitgliede Herrn Steis, der auch im vergangenen Jahre wieder in liebenswürdigster Weise die Bedienung des Lichtbilderapparats übernommen hatte, sind wir zu grossem Dank verpflichtet.

Ausserdem fanden 2 Familienausflüge statt: Am 26. Mai gemeinschaftlich mit der Sektion Immenstadt ein Ausflug auf den Hauchenberg und am 4. Juli eine Tour auf die Kemptnerhütte und den Muttlerkopf.

Die Zusammensetzung des **Sektionsvorstandes** erlitt keine Aenderung.

Herrn Hofrat Dr. Reh, der auch im vergangenen Jahre unsere Geschäfte in Oberstdorf zu besorgen die Liebenswürdigkeit hatte, sei hiemit bestens gedankt.

Die **Vereinsbibliothek** wurde durch folgende Schriften ergänzt:

- 1) Festschrift der Sektion Chemnitz 1907.
- 2) Festschrift der Sektion Wiesbaden 1907.
- 3) Alpenzeitung Deutsche, Jahrgang VI, II. Band (1906—1907).
- 4) Verkehr und Sport (Beilage zur deutschen Alpenzeitung) Jahrgang I (1905—1906).
- 5) Verkehr und Sport Jahrgang II (1906—1907).
- 6) Festschrift der Sektion Görlitz 1906.
- 7) Th a n e l l e r, Panorama, gezeichnet von Gg. R o g g e n - h o f e r.
- 8) Bayerisches Verkehrsbuch 1907.
- 9) Reise-Album der k. k. österr. Staatsbahnen 1907/08.
- 10) Jahrbuch des Schweizer Alpenklub 1906/07.
- 11) Alpenzeitung Deutsche, Jahrgang VII, Erster Band (1907).
- 12) Verkehr und Sport, Jahrgang III, (Beilage zur Alpenzeitung).
- 13) M a c k i n t o s t, Mountaineering-Clubs 1857—1907.
- 14) Skitouren in den Ostalpen, herausgegeben von B i e n d l und R a d i o - R a d i o s, 3 Bändchen 1906.
- 15) P a u l c k e, der Skilauf 1905.
- 16) H e e r, Vorarlberg und Liechtenstein, Land und Leute, 1906.

17) Zeitschrift des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines, Jahrgang 1907.

18) Mitteilungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereines 1907.

19) Blätter des Schwäbischen Albvereins 1907.

20) Alpenzeitung Oesterreichische, Jahrgang 1907.

21) Alpina, Mitteilungen des Schweizer Alpenklubs 1907.

Der hiesigen **Presse**, die auch im vergangenen Jahre die Bestrebungen des Alpenvereins kräftig unterstützte, sei hiedurch gleichfalls der Dank der Sektion zum Ausdruck gebracht.

Die **Vermögenslage** der Sektion kann als günstige bezeichnet werden.

Die Schuld ist getilgt und können wir an die Bildung eines Reservefondes herantreten.

Die Sektion hat sich sohin im vergangenen Jahre in erfreulicher Weise weiter entwickelt und kann die sichere Hoffnung ausgesprochen werden, dass unsere Sektion auch fernerhin blühen, wachsen und gedeihen werde.

=====

II. Kassenbericht.

A. Sektionshauptkasse.

	Mk.	Pf.
Einnahmen:		
Aus dem Vorjahre	—	—
Beiträge von 611 Mitgliedern à 10 Mk.	6110	—
Beiträge von 2 ausserordentlichen Mitgliedern à 4 Mk.	8	—
Vereinszeichen und Hütten Schlüssel	66	—
Zuschüsse der Hüttenkassen	2638	03
Sonstige Einnahmen	221	85
Summe der Einnahmen:	9043	88

	Mk.	Pf.
Ausgaben:		
Auf das Vorjahr	33	16
An die Zentralkasse 611 Mitgliederbeiträge à 6 Mk.	3660	—
Inserate, Druckkosten, Porti, Vereinsdienerin und Jahresbericht	630	78
Bibliothek	77	05
Wegunterhalt und Verbesserung, Wegmarkierung	509	48
Schuldentilgung und Verzinsung	3000	—
Sonstige Ausgaben	969	71
Summe der Ausgaben:	8880	18

B. Kemptenerhüttenkasse.

	Mk.	Pf.
Einnahmen:		
Aus dem Vorjahre	390	49
Bewirtschaftung	2965	65
Für Sonstiges	33	30
Summe der Einnahmen:	3389	44

	Mk.	Pf.
Ausgaben:		
Grössere Bauvornahmen	—	—
Unterhalt der Hütte und innere Einrichtung	353	37
Hüttenunterkunft	229	65
Weg-Unterhalt und Verbesserung	656	18
Sonstiges	2150	24
Summe der Ausgaben:	3389	44

C. Rappenseehüttenkasse.

	Mk.	Pf.
Einnahmen:		
Aus dem Vorjahre	315	10
Bewirtschaftung	2772	45
Für Sonstiges	149	92
Summe der Einnahmen:	3237	47

	Mk.	Pf.
Ausgaben:		
Grössere Bauvornahmen usw.	1436	82
Unterhalt der Hütte und innere Einrichtung	429	63
Hüttenunterkunft	249	69
Weg-Unterhaltung, Verbesserung und Markierung	491	50
Sonstiges	629	83
Summe der Ausgaben:	3237	47

D. Tannheimerhüttenkasse.

	Mk.	Pf.
Einnahmen:		
Aus dem Vorjahre	31	91
Zuschuss aus der Sektionskasse	—	—
Aus dem Hüttenbesuch	503	89
Für Sonstiges	—	—
Summe der Einnahmen:	535	80

	Mk.	Pf.
Ausgaben:		
Grössere Bauvornahmen	—	—
Unterhalt der Hütte und innere Einrichtung	115	47
Proviand, Feuerungsmaterial u. a.	329	03
Weg-Unterhalt, Verbesserung und Markierung	52	50
Sonstiges	37	48
Summe der Ausgaben:	534	48

III. Voranschlag für das Jahr 1908.

A. Sektionshauptkasse.

	Mk.	Pf.
Einnahmen:		
Aus dem Vorjahre	160	—
Mitgliederbeiträge und Vereinszeichen	6058	—
Zuschüsse der Hüttenkassen	1501	—
Sonstiges	381	—
Summe der Einnahmen:	8100	—

	Mk.	Pf.
Ausgaben:		
Auf das Vorjahr	—	—
An die Zentralkasse: Mitgliederbeiträge usw.	3650	—
Porti, Drucksachen, Vereinsdienerin, Jahresbericht	620	—
Bibliothek	120	—
Zuschüsse an Hüttenkassen	660	—
Wegneubau	1000	—
Weg-Unterhalt, Verbesserung und Markierung	770	—
An den Reservefond	564	—
Sonstige Ausgaben	716	—
Summe der Ausgaben:	8100	—

B. Kemptenerhüttenkasse.

	Mk.	Pf.
Einnahmen:		
Aus dem Vorjahre	—	—
Aus dem Hüttenbesuch	2500	—
Sonstiges	—	—
Summe der Einnahmen:	2500	—

	Mk.	Pf.
Ausgaben:		
Grössere Bauvornahmen	—	—
Unterhalt der Hütte und Einrichtung	520	—
Hüttenunterkunft	100	—
Wegneubau, Unterhalt und Verbesserung	470	—
Sonstiges	1410	—
Summe der Ausgaben:	2500	—

C. Rappenseehüttenkasse

	Mk.	Pf.
Einnahmen:		
Aus dem Vorjahre	—	—
Aus dem Hüttenbesuch	2000	—
Sonstiges	16	—
Summe der Einnahmen:	2016	—

	Mk.	Pf.
Ausgaben:		
Grössere Bauvornahmen	600	—
Unterhalt der Hütte und Einrichtung	620	—
Hüttenunterkunft	80	—
Wegneubau, Unterhalt, Verbesserung und Markierung	210	—
Sonstiges	506	—
Summe der Ausgaben:	2016	—

D. Tannheimerhüttenkasse.

	Mk.	Pf.
Einnahmen:		
Aus dem Vorjahre	—	—
Zuschuss der Sektionskasse	660	—
Aus dem Hüttenbesuch	150	—
Summe der Einnahmen:	810	—

	Mk.	Pf.
Ausgaben:		
Unterhalt der Hütte und Einrichtung	590	—
Hüttenunterkunft	40	—
Wegunterhalt und Verbesserung, Wegmarkierung	100	—
Sonstiges	80	—
Summe der Ausgaben:	810	—

IV. Mitglieder-Verzeichnis.

Stand vom Januar 1908.

* Inhaber des 25jährigen Ehrenzeichens. ** Gründungsmitglieder.

A. Ehrenmitglied:

Hochfellner Johann, Postamtsdirektor, München.

B. Hiesige Mitglieder: (336). (Kempten und Umgebung.)

Abrell Heinrich, Bankier.
Abrell Richard, Seifenfabrikant.
Ade Eugen, Privatier.
Ade Hermann, Kaufmann.
Ahr Hans, Bankbeamter.
Albrecht Georg, Kaufmann.
Albrecht Matth., Pfarrer, Lauben.
Albrecht Josef, Kaufmann.
Ammerbacher Alfred, Apotheker.
Auerbacher Franz Xaver, Musikinstrumentenhandlung.
Bäuerlein Paul, Amtsgerichtsekretär a. D.
Bartenstein Otto, Kaufmann.
Barthelmes Karl, Geometer.
Baudrexel B., Bankier.
*Baumeister Adolf, Bankoberbeamter, I. Vorstand der Bayer. Notenbank-Filiale.
Bayer Georg, Notar.
Behringer Johann, Kaufmann.
Benkert Georg, Regierungsrat a. D.
Betz Fridolin, Baumeister.
Biechteler Hugo, Kaufmann.
*Biechteler Johann, Privatier.
Biechteler Karl, Kaufmann.
Biechteler Otto, Kaufmann.
Bischoff Ernst, Fabrikassistent und Prokurist.
Bissinger Dr. Ludwig, Apothekenbesitzer.
Blaha Andreas, Reallehrer.
Blenk Karl, Kaufmann.
Boeck Hugo von, Rechtsanwalt.
Böck Xaver, Zimmermeister.

Böhm Adolf, Fabrikbesitzer, Auhof bei Kempten.
Botzenmayer Konrad, Lehrer.
Braun Fritz, Rechtsrat.
Braun Georg, Lehrer.
Brell Georg, Inspektor.
Briechele Hans, Maschinenoberbauführer.
Bruttel Julius, Kassabote.
Buder Dr. Ernst, Rechtsanwalt.
Buuck Ernst, kaiserl. Bankvorstand.
Büchele Hermann, Bankkommis.
*Bürckle Adolf sen., Goldleistenfabrikant.
Bürckle Adolf jr., Fabrikant.
Busch Heinrich, Landgerichtsekretär.
*Chapuis Wilhelm, Privatier.
*Dannheimer Wilh., Buchhändler.
Daumiller Hans, Bankbeamter.
Dembelein Karl, Kaufmann.
Deffner Wilhelm, Bankier.
Denzler Friedrich, Fabrikdirektor in Neudorf.
Dengel Josef, Postpacker.
Denk Karl, Reallehrer.
Deuringer Georg, Privatier.
Deuringer Louis, Privatier.
Dittel Karl, Bankbeamter.
Dillinger L., Kaufmann.
Dorn Wilhelm, Kaufmann.
Dornier Claude, cand. ing.
Drexel Johanna Fräulein.
Düwell Heinrich, Fabrikdirektor.
Eder Richard, Photograph.
Eberler Dr. Franz, prakt. Arzt, Altusried.
Eisenmaier Ad., Bezirks-Kultur-Ingenieur.
Eisert Peter, Postoberexpeditor.
Elhardt Fritz, Kaufmann.
Elhardt Oskar, Kaufmann.

Emig Friedrich, Oberleutnant.
 *Endres Adam, Kaufmann.
 Erdmannsdörfer R., Gastwirt.
 Esser, Rechnungs-Revisor.
 Euringer F. X., Bankkassier,
 II. Vorstand der Bayer. Noten-
 bank-Filiale.
 Fähnle Johann, Privatier.
 Fehr Friedrich, Bankbeamter.
 Felbinger Andreas, Gastwirt.
 Fent Otto, Prokurist.
 Fikentscher K., Bankoberbeamter.
 Fischer Georg, Kaufmann.
 Fischer Otto, Bahnoberexpeditor.
 *Flach Heinrich, Kaufmann.
 Föckersperger Karl, Prokurist.
 Förderreuther Max, Professor.
 Forster Eugen, Privatier.
 Frank Rudolf, Hauptmann und
 Kompagniechef.
 Fraas Ernst, Apothekenbesitzer.
 Fretscher Heinrich, Gasanstalts-
 inspektor.
 Frey F., Prokurist.
 Frey Michael, Kaufmann.
 Fuchsberger J., Zahnarzt.
 Geiselbrecht J. Chr., Glocken-
 giesser.
 Geistbeck Theodor, Bankbuch-
 halter.
 Gehring Wendelin.
 Gey Johann, Herdefabrikant.
 Gindele Fanny, Geschäftsinhaberin.
 Gradner Albert, Privatier.
 Graf Dr. Th., pkt. Arzt, Wiggensbach.
 Grassmann Karl, Hauptmann und
 Kompagniechef.
 **Grecht Karl, Privatier.
 Greiter Otto, Kommis.
 Gross Aug. Otto, Bauführer.
 Gross Michael, Zinngiessermeister.
 Grundner Fz. X., Brandversiche-
 rungs-Inspektor.
 Hail Karl, Kaufmann.
 Haller Wilhelm, Kaufmann.
 Hartmann Rupert, Bräumeister.
 Hast Peter, Postmeister.
 Hauser Eduard, Kaufmann.
 Hänlein Wilhelm, Regierungsbau-
 meister.
 Heichlinger Eduard, Tierarzt.
 Heiler Friedrich, Kunstgärtner.
 Heimbucher Franz, Rechtsanwalt.
 *Heissing Leo, städt. Bauamtmann.
 Helm Konrad, Landgerichtsrat.
 Hengeler Anton, Stadtkassakon-
 troleur.

Heydecker Leonhard, Architekt.
 Hiederer Anton, Buchhalter.
 Hildebrandt Hans, Kaufmann.
 Himmer Gustav, Buchdruckerei-
 besitzer.
 Hindelang Alfred, Kaufmann.
 Höfelmayr Karl, Kaufmann, Aich
 bei Kempten.
 Hönle Karl, Kaufmann.
 Hofer Anton, Zahnarzt.
 Honold Albert, Fabrikant.
 *Horchler Adolf, Hofrat und
 Bürgermeister.
 Hornberger Gustav, Chorregent.
 Hornung Wilhelm, Kaufmann.
 Huber Franz, Buchhändler.
 Huber Hermann, Buchhändler.
 Huber Dr. Paul, Buchhändler.
 Huber Wilhelm, Kaufmann.
 Huseneder Alfons, Kaufmann.
 Jöhler K., Gastwirt z. Kreuzstr.
 Jörg, Pfarrer, Wiggensbach.
 Kellenberger Martin, Rechtsrat.
 Keller Max, Lehrer.
 Kemmeter Dr. Georg, Rechtsanw.
 Kerler Wilhelm, Kaufmann.
 Kern Joseph, Forstgehilfe.
 Kesel Georg, Elektrotechniker.
 Kesel Martin, Seilermeister.
 Kibel Franz Xaver, Kaminkehrer-
 meister.
 Kiechle Adalbert, Goldarbeiter.
 Kinzel Karl, Kaufmann, Aich.
 Kirchner Friedrich, Kaufmann.
 Kistenfeger F., Bauamtsassessor.
 Klein Hermann, Weinhändler.
 Klingelhöffer Wilhelm, Reichs-
 bankassistent.
 Kluftinger Georg, Kaufmann.
 Knorr Eugen, Kaufmann.
 Kögel Adolf, Kaufmann.
 Kolb Dr. Oskar v., Apotheken-
 besitzer.
 Kollmann Robert, Major und
 Bataillonskommandeur.
 Krafft Dr. Eduard, Augenarzt.
 Krauss Ludwig, Kaufmann.
 Kremser Alfred, Kaufmann.
 Kremser Erwin, Kaufmann.
 *Kremser Theodor, Kommerzienrat.
 Kremser Willy, Kaufmann.
 Kreuzer Erwin, altkath. Pfarrer.
 Kreyssig Karl, Amtsrichter.
 Kühle Ludwig, Kaufmann.
 Kumpf Wilh., Betriebsbeamter.
 Kunz Eugen, Kaufmann.
 Lacher Johann, Bauführer.

Längle Franz, Gastwirt.
 Lehner Karl, Kaufmann.
 **Leichtle Adolf, Architekt.
 *Leichtle Martin, Gutsbesitzer.
 Leinberger Karl, Obergeometer.
 *Leipert August, Bankier.
 Leistner K. von, Baurat.
 Lenk Richard, Kaufmann.
 Lerner Georg, Weinhändler.
 Leupold Hans, Buchhalter.
 Linder Joseph, Schlossermeister.
 Lindinger Max, Kaufmann.
 Link Wilhelm, Kaufmann.
 Littig, Gymnasiallehrer.
 Lotter Otto, Kaufmann.
 Lottes Gustav, Bankbeamter.
 Loy Hans, Bauamtsassistent.
 Löw Jos., Kaufmann.
 Madlener A., Architekt.
 Markmiller Karl, Bankbeamter.
 Markmiller Ludwig, Gymnasial-
 Turnlehrer.
 Markthanner Josef, Schlosserm.
 Maul M., Landgerichtsdirektor.
 Mayer Ernst, Kaufmann.
 Mayer Hans, Kaufmann.
 Mayer Josef, Kaufmann.
 Mayr Dr. Otto, Landgerichtsrat.
 Mayr Herm., Kaufmann, Kotteln.
 Menz Wilh., Zinngiessermeister.
 Merkt Ferd., Kreistierarzt.
 Miller Paul, Lehrer.
 Mollenter Friedrich, Gasthofbe-
 sitzer, Mariaberg.
 Motz Fritz, Küfermeister.
 Müller Heinrich, Kaufmann.
 Müller Kurt, Kaufmann.
 Neu Karl, Kaufmann.
 *Neumüller Franz Xaver, Regie-
 rungsrat a. D.
 Nicklas Adalbert, Studienrat und
 Realschulrektor.
 Nickles Joseph, Bauzeichner.
 Oechelhäuser Ernst, Prokurist,
 Hegge.
 *Oechelhäuser Ferdinand, Fabrik-
 direktor, Hegge b. Kempten.
 Oechelhäuser Otto, Kaufmann.
 Offner Franz, Oberlandesgerichts-
 rat a. D.
 Ott Hermann, Mechaniker.
 Ott Ludwig, Ingenieur.
 Paulus Emil, Privatier.
 Petsch Horst, Kaufmann.
 Pfälzer Hermann, Bankbeamter.
 *Pfeffer Karl, Eisenbahnverwalter.
 Pfister Ludwig, Kaufmann.

*Pfisterer Karl, Redakteur.
 Pichler Ernst, Kaufmann.
 Pichler Hugo, Kaufmann.
 Pöschel Friedrich, Stadtpfarrer.
 Prestel Anton, Kaufmann.
 Raba Franz Xaver, Hotelbesitzer
 zur Krone.
 Raithel Ernst, Amtsrichter.
 Rauch J. M., Photograph.
 Redenbacher Dr., prakt. Arzt.
 Reichart Theodor, Kaufmann.
 Reinsch Friedrich, Direktionsrat.
 *Reitner Heinrich, Buchhändler.
 Renn Jos. jun., Kaufmann.
 Renner Otto, Kaufmann.
 Riedle Luitpold, Gutsbesitzer in
 Ochsenhof.
 Riedle Wilh., Dampfsägewerkbes.
 Rist Eugen, Kaufmann.
 Rinker Otto, Kaufmann.
 Rinnecker Franz, Major und
 Bezirksoffizier.
 Rogg Joseph, Privatier.
 Rommel Karl.
 Rösch Al., Lehrer.
 Roth Dr. Karl, Gymnasiallehrer.
 Ruess Theodor, Kaufmann.
 Rumpp Dr. Max, Landgerichtsrat.
 Sattler Heinrich, Kaufmann.
 Sauter Emil, Privatier.
 Sauter Emil jun., Kaufmann.
 Sauter Fritz, Kaufmann.
 Schachenmayr Hans, Weinhändler.
 Scharbach Josef, Kaufmann.
 *Schaal Adam, Privatier.
 Schaal Hans, Hutfabrikant.
 Schaupter Karl, Bahnexpeditor.
 Scheller Wilhelm, Eisenbahnober-
 inspektor.
 Schelle Dr. Aug., prakt. Arzt.
 Schellhorn Xaver, Kaufmann.
 Scherer Paul, Kaufmann.
 Schied Gottlieb, Kaufmann.
 Schlegel Georg, Kaufmann.
 Schmalix Otto, Brauereibesitzer.
 Schmid Albert, Ingenieur.
 Schmidt Hans, Maschinenoberbau-
 führer.
 Schmidt Wilhelm, Bahnmeister.
 Schnetzer Eugen, Kaufmann.
 Schnetzer Johann, Privatier.
 Schnetzer Otto, Kaufmann.
 Schnetzer Wilh., Kaufmann.
 Schnitzer-Fischer Robert, Diplom-
 ingenieur.
 *Schnitzer August, Brauereibesitz.
 Schnitzer Hans, Prokurist.

*Schnitzer Ernst, Kaufmann.
 Schuh Fritz, Bauführer.
 Schum Richard, Apotheker.
 Schwarzenberger F. X., Rechtsanwalt.
 Schwegler Karl, Zahntechniker.
 Senger Richard v., Privatier.
 Siebenlist Wilhelm, Techniker.
 Siegel Franz Xaver, Photograph.
 Söldner Albert, Hauptmann und Kompagniechef.
 Sommer Johann, Lehrer.
 Sommer Wenzel, Schneidermeister.
 Specht Willibald, Bahnmeister.
 Speiser Georg, Kaufmann.
 Spengelin Fritz, III. Staatsanwalt.
 Staubwasser Dr. Johann Nepomuk, Rechtsanwalt.
 Staubwasser Jos., Rechtsanwalt.
 Staudigel Hans, Regierungsrat.
 Steiner Max, Kaufmann.
 Steinhauser Alphons, Fabrikant, Hegge bei Kempten.
 Steingruben Fritz, Kaufmann.
 Steis Adolf, Teilhaber der Firma Ott u. Cie.
 Stöber Hermann, Leutnant, Stölzle Dr. Gottf., Oberamtsrichter.
 Stölzle Dr. Hans, Rechtsanwalt.
 Stoller Heinrich, Kaufmann.
 Strasser Dr. August, Rechtsanw.
 Streckenfinger Fritz, Kaufmann.
 Sturm Jos., Landgerichtssekretär.
 Sturm Rudolf, Kaufmann.
 *Telorac Adolf, Ingenieur.
 Telorac Josef, cand. ing.
 Teply August, Kaufmann.
 Thoma Anna, Arbeitslehrerin.
 Tröger Franz, Kaufmann.
 Tröltsch Hermann, stud. ing.
 *Ullmann Sigmund, Bankdirektor.
 *Unsöld Matthäus, Privatier.
 *Urban August, Privatier.
 Vogel Dr. F., prakt. Arzt, Kottern.
 Vogl Thomas, Eisenbahnadjunkt.
 Vogler Emil, Magistratsoberschr.
 Vonay Franz Sales, Benefiziat.
 Wagenseil Gustav, Zimmermeister.
 Wagenseil Chr., Metzgermeister.
 Wagner Alois, Kaufmann.
 Wagner Erwin, Kaufmann.
 **Wagner Hugo, Kaufmann.
 Wagner Karl, Telegraphenverwalt.
 Wagner Lorenz, Kaufmann.
 Waibel Dr. Karl, Medizinalrat.
 Wassermann Karl, Fabrikbuchhalter.

Weidner Heinrich, Landgerichtsrat.
 Weinmüller Jakob, Bäckermeister.
 Weickersheimer M., Agent.
 Weitmann Eduard, Juwelier.
 Weigel Heinrich, Kaufmann.
 Weixler August, Brauereibesitzer.
 Wetzlar Oskar, Kaufmann.
 Wiedmann Eugen, Leutnant und Bez.-Adjunkt.
 Wieland Josef, Postexpeditor.
 Wiesmüller Franz, Bankprokurist.
 Wiest Joseph, Prokurist.
 Winkler Ernst A., Chemiker.
 Wirth Christian, Tierarzt.
 Wittmann Anton, Prokurist, Neudorf bei Kempten.
 Wolf Otto, I. Staatsanwalt.
 Wolfer Dr. Otto, prakt. Arzt.
 Wolfsheimer Ignaz, Bankdirektor.
 Zeiler Al., Landgerichtsrat.
 Ziegler Gustav, Landgerichtsrat.
 *Zorn Eugen, Privatier.
 Zorn Fritz, Hofbäckerm. Weidach.
 Zuber Dr. Ludwig, Stabsarzt.
 Zübert Joseph, Oberamtsrichter.

C. Auswärtige Mitglieder: (253)

P. Ahr Ullrich, O. S. B. Stifskapitular u. Studienlehrer in Scheyern.
 Albert Arnold, Fabrikant, Zürich.
 Angerer O., Hauptlehrer, München.
 Arnold Ernst, Bankier, Lauf.
 Baart de la Faille, Kaufmann, Zaandam.
 Baehr Friedr., Vorstand d. Reichsbanknebenstelle in Neumünster.
 Bär F., Bankbeamter, München.
 Bär Rich., Bankbeamter, Nürnberg.
 Barth August, Kaufmann, Lauf.
 Bartsch Georg, Nürnberg.
 Baumann Dr. Ludwig, Reichsarchivdirektor, München.
 Bausewein Dr., Unterarzt, Passau.
 Beck Gustav, Bureauchef, Waldkirch in Baden.
 Beckert Karl, Kaufmann in Frankfurt a. Main.
 Behrens Dr., Professor, Dahlemb. bei Steglitz.
 Bischoff Ernst, Amtsrichter, Schrobenausen.
 Bietendüfel, Bauführer, Oberammergau.
 Blendinger Georg, Pfarrer, Lauf.
 Blenk Eduard, Kaufmann, Stuttgart.
 Blödt Johann, Pfarrer, Steibis.

Bössler Karl, Techniker, Memmingen.
 Bran Kurt, Techniker, Berlin.
 Brand Wilhelm von, Oberstleutnant, Stuttgart.
 Braxmair Franz, Bergführer, Oberstdorf.
 Braun Theodor, Leutnant, Metz.
 Brühle Hans, Stuttgart.
 Brunner Dr. Otto, prakt. Arzt, Burgau.
 Burkard Raphael, Kaufmann, München.
 Chevery S., Postadspirant, Rosenheim.
 Christa Em., Rechtsanwalt, Nürnberg.
 Demharter Josef, Buchhändler, Augsburg.
 Demmler Heinrich, Oberleutnant, Freising.
 Dennler Dr. Wilh., Notar, Lauf.
 Dercum Friedrich, Regierungsrat, Regensburg.
 Diem, Rechtsanwalt, Amberg.
 Dilger Hermann, Konditor, Karlsruhe.
 Dinkelacker E. Dr. med. Hamburg.
 Dörfler Karl, Pharmazeut, Neu-Ulm.
 Drausnick Friedrich, Notenbanksekretär, München.
 Dufour-Féronce Albert, Kaufmann, Leipzig.
 Du Moulin Eckart, Graf v., Professor a. d. techn. Hochschule München.
 Dürr Fritz, Direktor, Goslar.
 Düwell Fritz, Fabrikdirektor, Mitweida.
 Düwell Karl, Hauptmann, Freising.
 Eberle Heinr., Kaufmann, Wertach.
 Eccardt C. F., Weinhändler, Kreuznach.
 Eckersbusch Jul., Kaufmann, Berlin.
 Eggel Hugo Dr. med. München.
 Eggemann Karl, Fabrikant, Klein-Laufenburg in Baden.
 Eichhorn Hans, Oberst und Regimentskommandeur, Erlangen.
 Eickelberg E., Zahnarzt, München.
 Elhardt Georg, Diplom-Ingenieur, Mannheim.
 Ensinger, Bahnhofrestaurateur, Oberstdorf.
 Erhard Hermann, Gymnasialprofessor, München.
 Erhardt Arthur, Kaufmann, Langerfeld (Barmen).

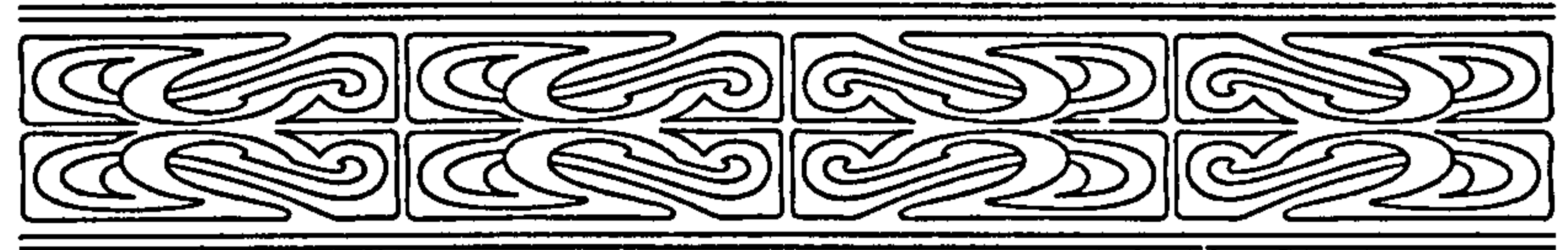
Eser Josef, Direktionsassessor, Trannstein.
 Fichter Josef, Steuer-Revisor, Köfering.
 Fink Jos., Kaminkehrer, Mohrenwies.
 Fischer Dr. Max, Direktionsassessor, Augsburg.
 Fischer Max, Bankbeamter, Nürnberg.
 Fischer Richard, Bezirksamtsassessor, Beilngries.
 Fleischmann Arthur, Fabrikant, Zeil a. M.
 Foltz W., Bahnexpeditor, Augsburg.
 Fögen Nik., Buchhändler, Münster i. W.
 Franz Andr. Wilh., Regierungsbaumeister, Ludwigshafen.
 Freyschmidt Hans, Eisenbahnassessor, Rosenheim.
 Früh Paul, Kaufmann, Stuttgart.
 Fuchs Julius, Rechtspraktikant in Würzburg.
 Funk Hans, Oberamtsrichter, Füssen.
 Gabler Xaver, Brauereibesitzer, Günzach.
 Gerbes Nikolaus, Realschulrektor, Eichstätt.
 Gericke Konrad, Hofbäckermeister, Potsdam.
 Gerstle Karl, Direktor, Memmingen.
 Gessler Z., Notariatsbuchhalter, Memmingen.
 Gössel Dr. Paul, Stabsarzt, Neu-Ulm.
 Godin Emil Freiherr von, Eisenbahninspektor, München.
 Gollwitzer Dr. Theodor, Gymnasiallehrer, Kaiserslautern.
 Graf Wilh., Bankdirektor, Bayreuth.
 Gradel Ludwig, Forstmeister, Leogang a. d. Giselabahn.
 Greiter Jos., Funktionär an der kgl. Akademie d. Tonkunst, München.
 Gries Eugen, Ober-Leutnant, Fürstenfeldbruck.
 Gross Friedrich, Rentamtman a. D., Windsheim.
 Grosselinger Max, Assistent, Amberg.
 Grünwald Max, Apothek., München.
 Gruner Herb., stud. lit., München.
 Gumprich G., Reg.-Rat, Regensburg.
 *Gyr August, Rentier, Zürich.

Haebe Hermann, Kaufmann, Immenstadt.
Hagmayer Theodor, Prokurist, Kirchheim.
Halenke B., Amtsrichter, München.
*Haller Freiherr von Hallerstein, Forstmeister, Garmisch.
Hartwig Friedrich, Direktionsrat, Ansbach.
Hasse Ernst, kais. Bankvorstand, in Fraustadt, Schlesien.
Hauck Max, Kaufmann, Augsburg.
Haug Alois, Droguist, Neu-Ulm.
Haupt Frz., Amtsrichter, Nürnberg.
Heil Dr. Karl, Rechnungskommis-sär, Bayreuth.
Hertl Johann, Regierungsrat, Regensburg.
Hess, Rechtsanwalt, Zweibrücken.
Herz Wilhelm, Kaufmann, Kauf-beuern.
Hetzl Ludwig, Oberstleutnant u. Generalstabschef, München.
Hezner Friedrich, Oberlandesge-richtsrat, Nürnberg.
Hoffmann Hermann, Gymnasial-professor, Günzburg.
Hofbauer, Amtsrichter, Winnweiler.
Höhl Georg, Frankfurt a. M.
Holzhausen Chr., Fabrikant in Lauf bei Nürnberg.
Hölldorfer A., Esslingen.
Hollweck Wilhelm, Diplom-In-genieur, München.
Hornung Wilh., Kaufmann, Mainz.
Huebner J., Erlangen.
Huebner Ludwig, Vereinsbank-beamter, München.
Hummel Ludwig, Lehrer, Kraftis-ried.
Jäger Heinrich, Reutlingen.
Jaiser Wilh., Ingenieur, Pullach.
Jaud Karl, Hauptmann und Kom-pagniechef, Gernersheim.
Jauss Melch., Privatier, Oberstdorf.
Jenisch Walter von, Kaufmann, Bologna.
Jobst Hubert, Ober-Leutnant, München.
Jungkunz, Fr., Ober-Amtsrichter, Berneck.
Kaiser Jos., Professor, Pfarrkirchen.
Karl Joseph, Pfarrer, Anzig.
Kasenbacher, Eisenbahnbauführer, Mühldorf.
Keller Heinrich, Amtsrichter, Augsburg.
Kennerknecht F., Diplom-Inge-nieur, Mannheim.
Kienle Dr. Alfons, München.
Kluftinger Leonhard, Konsul, Bologna.
Knoll Christof, Oberamtsrichter, Haag, Oberbayern.
Köberle J., Pfarrer, Vöhringen.
Kolb Dr. Hermann von, Ober-stabsarzt, Landau i. Pf.
Kopp Dr. Karl, Universitätspro-fessor, München.
Kretschmann Dr. Kurt, Rechts-anwalt, Leipzig.
Kurzmann S., Reg.-Baumeister, München.
Kübler Dr. August, Gymnasial-lehrer, Münnerstadt.
Lamey August, Mannheim.
Lamey Wilhelm, geheimer Re-gierungsrat, Karlsruhe.
Lammerer Adolf, Hauptmann und Kompagniechef, Bayreuth.
Lange Rich., Fabrikant, Klein-Laufenburg in Baden.
Lassberg Freiherr von, Haupt-mann, Lindau.
Leichtle Aug., Leutnant, Lindau.
Leo Dr. Wilh., Rechtsanwalt, Leipzig.
Leutz Max von, Elektrotechniker, Alt-Strehlitz.
Lierheimer Karl, Bahnadjunkt, Günzach.
Lindner Franz, Freiburg i. B.
Lorenz Ludwig, Landgerichts-sekretär, Neuburg a. D.
Lunglmayr Alfred, Oberlandes-gerichtsrat, Zweibrücken.
Maas Dr. Ludolf, Frankfurt a. M.
Marburg Moriz Ed., Eisengross-händler, Frankfurt a. M.
Marburg Dr. Eduard, Griesheim a. N.
Martin Dr. K., I. Staatsanwalt, Aschaffenburg.
Maucher Josef, Apotheker, Ichen-hausen.
Mayer Kaspar, Gastwirt, Birgsau.
Mayr Adolf, Ingenieur, München.
Medikus Karl, Rechtspraktikant, Würzburg.
Meinecke Dr. Emil, Buenos-Aires.
Meinel Eugen, Regierungsbau-meister, Berlin.
Merkt Dr. Otto, Bez.-Amtsassessor, Mallersdorf.

Merz Sigmund, Oberamtsrichter, Oettingen.
Merz Gustav, Bahn-Oberinspektor, München.
Mittermüller Karl, Hofbräuhaus-pächter, München.
Mössmer Anton, Domkapitular, Augsburg.
Mössmer Dr. Ferdinand, Rechts-anwalt, München.
Mooshammer Franz, Regierungs-Accessist, Landshut.
Mühleisen Ludwig, Zahlmeister, Regensburg.
Nather R., Direktionsassessor, Würzburg.
Nenning August, Militärbau-inspektor, Nürnberg.
Neufeld Eugen, Berlin.
Nortz Dr. Jakob, Landgerichtsrat, München.
*Noster Georg, Kanzleirat, Zehlen-dorf bei Berlin.
Ott Fridolin, Ingenieur, Augsburg.
Ott Dr. Friedrich, Stabsarzt, Neu-Ulm.
Paulus Eduard, Rechtspraktikant, Simbach a. I.
Pfeiffer Adam, Postexpeditor, Augsburg.
Rabus Anton, Forstmeister, Neun-burg v. W.
Rambour Karl, Rentamtsassessor, Landshut.
Reh Dr. Otto, prakt. Arzt, Oberst-dorf.
*Reh Dr. Ulrich, Hofrat, prakt. Arzt, Oberstdorf.
Reinhardt Gustav Adolf, Kauf-mann, Kirchheim a. Teck.
Reiss Hans, Kaufmann, Kirch-heim a. Teck.
Reuss Wilh., Leutnant, München.
Rickl Arn., Buchhalter, Stuttgart.
Rist Matthäus, Bankbevollmäch-tigter, Frankfurt a. M.
Roggenhofer Georg, Färbermeister, Obergünzburg.
Rössert Hans, Eisenbahnbau-techniker, Bamberg.
Rupprecht Alb., Notar, Nittenau.
Schaal Herm., Apotheker, Ess-lingen.
Schaumburg Franz August, Graf von, Söcking.
Schlaegel Max, Rechtspraktikant, München.
Schlier Fritz, Eisenbahnassessor, Nürnberg.
Schmidt Arthur, Eisenbahnassi-stent, Nürnberg.
Schmidt Georg, Holzhändler, Holzleuthen.
Schmitt Wilhelm, Fabrikdirektor, Aschaffenburg.
Schneeberger, Reg.-Rat, Würzburg.
Schnepf Dr. Max, Gymnasialpro-fessor a. D., München.
Schnetzer Robert, Bräumeister, Fürth.
Schnitzer Hermann, stud. med., Freiburg.
Schünemann W., Frankfurt a. M.
Schurr Gustav, Ingenieur, Witten a. Rh.
Schuster Otto, Tonkünstler, Leipzig.
Schwab Albert, Oberamtsrichter, Obergünzburg.
Schwarzkopf Anton, Forstamts-assessor, Fischen.
Schwegler H., Kaminkehrerge-schäftsführer, Waal.
Schweickhardt A., Diplom-Inge-nieur, Nürnberg.
Schweyer Dr. Anton, Oberpost-assessor, Augsburg.
Seibert Friedrich, Amtsrichter, München.
Seitz Dr. Wilh., Professor, Aachen.
Sepp Dr., prakt. Arzt, Dietmanns-ried.
Sichard Ernst, Hauptmann und Kompagniechef, Augsburg.
Sohler Anton, Lehrer, Untrasried.
Specht Karl, Ottobeuern.
Spreti Graf Martin v., Hauptmann und Kompagniechef, Karlsruhe.
Stauder Heinrich, Apotheker, Kaufbeuern.
Steiger Gotthelf, Kaufmann, Schorndorf (Württemberg).
Steiger Franz Xaver, Bergführer, Oberstdorf.
Steiner Andr., Postexpeditor, Augsburg.
Stiefenhofer B., München.
Stiegler Alois, Ingenieur, Metz.
Stock Otto, Ingenieur, Ludwigs-burg.
Strehl Heinrich, Bezirksamtman, Roding.
Strohmeyer Franz Josef, Pfarrer, Pless.

Tafel B., Reg.-Baumeister, Mannheim.	Weitnauer Dr. Karl, Gymnasiallehrer, Hersbruck.
Tallmayer Heinrich, Maschinenoberbauführer, Ingolstadt.	Welcker Karl, Eisenbahnpräsident, Würzburg.
Tannheimer Alois, Gastwirt, Einödsbach.	Widemann Gustav, Kaufmann, München.
Teutsch Dr. A., Rechtsanwalt, Augsburg.	Wieland Max, Kaufmann, Frankfurt a. M.
Theobald Richard, Juwelier, Frankfurt a. M.	Wild Ludwig, Amtsanwalt in Obermoschel (Pfalz.)
Thoma Aug., Kaufmann, Erfurt.	Winckel Dr. Julius, kais. Legationsrat, Deutscher Konsul, Helsingfors (Finnland.)
*Thürlings Dr. Adolf, Universitätsprofessor, Bern.	Wittich Ludwig, Apotheker, Memmingen.
Trautmann Ludwig, Eisenbahnadjunkt, Günzach.	Wolfart F., Eisenbahninspektor, Augsburg.
Ufer Adolf, Bezirksamtman, Berneck.	Wunder Julius, Direktionsrat, München.
Uhde-Bernays, Dr. Hermann, München.	Zehgruber Konrad, Ingenieur, Sterkrade bei Bochum.
Viebig I., Ober-Staatsanwalt, Kassel.	Ziegler Paul, Kaufmann, Wilhelmsdorf.
Vogel E., Brauerei-Inspektor, Würzburg.	Zorn Ludwig, Bollnas (Schweden).
Vogl Oskar, Leutnant, Nürnberg.	Zübert August, Bankbeamter, Bayreuth.
Vogg Karl, Lehrer, Sellthürn bei Günzach.	Zwick Hermann, Obersekretär, Dürkheim.
Wagenseil Albert, Diplom-Ingenieur, Höchst a. M.	
Waibel Max, Schreiner, Oberstdorf.	D. Ausserordentliche Mitglieder:
Weckerle Rich., Notar, Viechtach.	Beckler Dr., Arzt, Fischen.
Weigmann Alice, Lauf.	Madlener Dr. Max, prakt. Arzt, Kempten.
Weigmann R., Kaufmann, Lauf.	
Weiss Dav., Gymnasialprofessor, München.	

=====



Ueber den Heilbronner-Weg.

Vortrag in Reimen, gehalten von Herrn Wilhelm Schnetzer in der
Monatsversammlung im April 1907.



Wenn nach bangen Winterstagen
Sich an's Licht mit scheuem Zagen
All die süßen Blümlein recken,
Wenn es grünt an allen Ecken,
Und der Sonne warme Strahlen
Frühlingsschön die Erde malen, —
Ach, dann zieht des Wanderns Lust
Mächtig in des Menschen Brust. —
In der Stube dumpfe Enge
Dringen süße Frühlingsklänge —
Zur Natur, zur ewig schönen,
Zieht uns ihr verlockend Tönen.
Fort drum mit dem flücht'gen Winde,
Dass der Geist Erholung finde,
Und das Herz, das sorgenwunde,
Wieder frei und froh gesunde,
Und die Nerven, die mitunter,
Wie man sagt, so ganz herunter
Von des Daseins heissem Ringen
— Oder auch von andern Dingen —
Wieder neu zu frischen Werken
Können heben sich und stärken!
Und wer kann, der packt mit Lachen
Schleunigst seine sieben Sachen.
Und vorbei an Hütt' und Schloss
Jagt des Dampfes schnaubend Ross.
Nach dem Norden, nach dem Süden,
Trägt es hin die Arbeitsmüden.
Doch nicht nur des Dampfes Kraft
Fördert unsre Wanderschaft.
Nein, der Mann vom Tretsport-Adel
Schwingt sich mutig auf sein Radel,

Lässt Tourist und Equipage
 Hint' mit seiner Strampfelrage.
 Aber schwupp dich! fährt ihm vor
 Schnatternd der Benzinmotor.
 Doch, wie der sich auch mag sputen,
 Ach, in wenigen Minuten
 Kommt als Erster stets zum Ziel
 Der mit dem Automobil.
 Und so fahren, radeln, laufen
 Sie dahin in hellen Haufen —
 Zu den Kühen auf das Land,
 Zu des weiten Meeres Strand. —
 Aber die sich wollen laben
 An der Erde schönsten Gaben,
 Ziehen hin nach jenen Gründen,
 Wo in tiefen Felsenschlünden
 Blaue Wasser donnernd tosen, —
 In das Land der Alpenrosen,
 Wo auf wonnig grüne Au'n
 Schroffe Felsen niederschau'n,
 Wo des Jodlers heller Klang
 Jauchzend schallt vom Berges Hang.

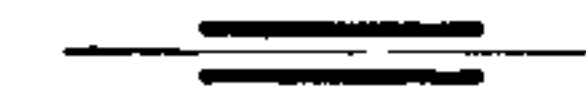
Also dachten auch zwei Knaben
 Aus dem Land von Oberschwaben.
 An des bösen Winters Leiden
 Litten leider auch die Beiden.
 Ganz besonders übel dran
 War der eine junge Mann.
 Denkt, wie ihn das Rheuma plagt!
 Selbst der Katzenpelz versagt.
 Und den Andern drückt seit Tagen
 Ein gar arg verkorxter Magen.
 Backsteinkäs und Sauerkraut
 Hat er gar nicht mehr verdaut.

Aus der Schreibstub voll Bakterien
 — Um die Zeit der Sommerferien —
 Trieb ein Drang, ein nimmermüder,
 Also diese edeln Brüder.
 Denn des Winters Leiden sollten
 Gänzlich heilen, wenn sie wollten,
 Dass man wieder hart wie Stahl
 Für den nächsten Karneval.
 Braune Kniee, braune Wangen —
 War zugleich ihr heiss Verlangen.
 Nach den Bergen zogen sie
 Drum in voller Harmonie.

Wer die Berge will besteigen,
 Mach vor Allem sich zu eigen,
 Was, wie für das Feld der Mist,
 Für den Bergsport nötig ist!
 Schwindelfreiheit und Kourage
 Schützt allein nicht vor Blamage.
 An den Stiefeln feste Nägel —
 Dieses ist die erste Regel —
 Dass der Schuh nicht gleich in Fetzen,
 Zu der grossen Zeh' Entsetzen!
 Sieh' auch, dass er wasserdicht
 Und nur ja zu zierlich nicht!
 Denn fürwahr zum Steigen taugen
 Nie und nimmer Hühneraugen.
 Niemand wird die Nase rümpfen,
 Greifst Du, Freund, zu Wadelstrümpfen.
 Freilich ist Notwendigkeit
 Da die nöt'ge Wadelweit',
 Wenn auch oft, was fehlt, zuletzt
 Des Erfinders Kunst ersetzt.
 Wer was Höheres bezweckt,
 Lass die Kniee unbedeckt!
 Denn oft mehr als eine Kron'
 Wirkt ein Knie von braunem Ton
 Auf die zarten Mädchenseelen.
 Deshalb kann es auch nicht fehlen,
 Wenn man anfangs der Natur
 Hilft mit Kaffee eine Spur.
 Bei den Hosen achte strenge,
 Dass sie ja nicht sind zu enge!
 Denn sie halten Dir sonst auf
 Deines Blutes kreisend Lauf.
 Dass sie bis zum Knie nur gehen,
 Tut sich ja von selbst verstehen.
 Also, sie sei kurz und lose!
 Glaube auch, es darf die Hose
 Nicht grad' nach dem Schneider schmecken,
 Denn das gibt nur Stoff zum Necken,
 Und man sucht sonst hinter dir
 'nen Salontiroler schier.
 Freilich sei sie, das wirkt greulich, —
 Nicht wie Mumienhaut abscheulich!
 Ziemlich stark wohl angegriffen,
 Auch gehörig abgeschliffen —
 Dieses ist ganz, comme il faut,
 Ganz besonders, wisst ihr, wo?
 Willst du möglichst echt erscheinen,
 Trag ein Hemd aus grobem Leinen,

Nehme nach Gebirglers Moden
 Einen Kittel dann aus Loden,
 Und aus gleichem Stoff den Hut!
 Der macht sich besonders gut,
 Spottet seiner Farbe Ton
 Jeder Definition.
 Bist du dann soweit bei'nand',
 Nimm den Bergstock in die Hand!
 Kühner freilich macht ein Pickel,
 Sei aus Stahl er oder Nickel.
 Schwing dann stolz mit einem Ruckl
 Deinen Rucksack auf den Buckl,
 Hänge als verwegner Mann
 Auch ein Paar Steigeisen dran —
 Aber aussen — klarermassen —
 Sonst kann man's zuhause lassen!
 Willst du aber etwa zeigen
 Dich ganz fürchterlich dem feigen
 Erdgewürm der Talsolisten,
 Tu mit einem Seil dich rüsten!
 Um den Leib schling's hint und vorn,
 Steigst du auf das Nebelhorn!
 Dass es jeden Menschen schlaucht,
 Wenn des Leibes Kraft verbraucht,
 Dieses ist doch wahrlich richtig,
 Darum ist es äusserst wichtig,
 Dass, wird er auch etwas schwer,
 Niemals sei der Rucksack leer.
 Denn dort oben sucht buchstäblich
 Man ein Wirtshaus meist vergeblich.
 Und wer weiss, was nicht passieren
 Einem kann in Hochrevieren.
 Also denk' auch unverwandt,
 O Tourist, an Proviant!
 Nimm auch mit um Himmelswillen
 Eine Schachtel Schweizerpillen!
 Denn es taugen die Konserven
 Nicht für alle Magenerven.
 Auch der Kopf soll ein'germassen
 Zu den kühnen Spitzen passen!
 Drum vergiss, packst du geschwinde,
 Ja nicht deine Schnurrbartbinde!
 Wenn mit diesen Sachen allen
 Je nach Muss und nach Gefallen
 Du denn glücklich bist versehen,
 Dann kannst Du zu Berge gehen.
 Und so zogen wohlgerüstet,
 Ach, wohin sie 's längst gelüstet,

Hochgemut und unverdrossen
 Denn zu Berg die zwei Genossen,
 Nach des Allgäu's kühnen Höhn,
 Stets verführend, ewig schön
 Ging der Beiden Wanderer Sinnen.
 Und so dampften sie von hinnen,
 Schwelgend schon in wilden Schauern
 Fort aus Cambodunums Mauern.
 Und auf Eisenschienen-Spur
 Ging's in fast vier Stunden nur
 — Aufenthalt mit inbegriffen —
 Hin zu jenen Felsenriffen,
 Die ein Jeder kennt allhie
 Schon aus der Geographie.



Kühne Tannen, grüne Wiesen,
 Und darüber Bergesriesen.
 Wilder Wasser schillernd Schäumen,
 Sanfter Seen tiefes Träumen —
 Talesschatten, Höhensonne,
 Himmelsblau und Sommerwonne!
 Herrlich liegt das Tal gebreitet,
 Dass entzückt das Aug' sich weitet,
 Wo in sprudelnden Gefällen
 Sich der Iller Silberquellen
 Hurig durch die Fluren drängen,
 Wo ein Wall von Felsenhängen,
 Mächtig, trotzend aller Welt,
 Deutscher Südmark Grenze hält.
 Und im Gold der Sonne blitzen
 Scharfe Zacken, kühne Spitzen,
 Die in endlos wirrem Reigen
 Wild der Felsen Wall entsteigen.
 Und herab von Zack und Zinnen
 Stürzen Felsen, Steine rinnen,
 Mit der Wasser Lauf sich mehrend,
 Was sie treffen, wüst verheerend,
 Bis, lawinengross in breiten
 Betten sie zu Tale gleiten.
 Aber starr und ohne Leben
 Ist ihr Strom; doch sieh, daneben —
 Welch ein Keimen, Wachsen, Spriessen!
 Blumen blühen, Quellen fliessen,
 Zarte Alpengräser grünen,
 Kräuter duften und in kühnen
 Fällen, tief im Tal zerstäubend,
 Sinnberückend, ohrbetäubend,

Stürzt voll Jugendübermut
Toller Berggewässer Flut.
Zu des Adlers Felsenneste
Klettern — knorrig im Geäste —
Nied'rer Latschen Legionen,
Und durch stolzer Tannen Kronen
Streicht mit mächtigen Akkorden
Berggeist's Hauch nach Süd und Norden.
Aber dort, wo grüne Weiden
Sanft der Höhen Fuss umkleiden,
Wo mit stiller Täler Art
Trotz'ge Bergeswucht sich paart,
Lacht aus reicher Fluren Segen
Oberstdorf uns froh entgegen.
Lachend an der Bergwelt Pforte,
Schickt es uns Willkommensworte
Mit der Häuser freundlich Blinken.
Seines Kirchturms fernes Winken
Zeigt hinauf zu Gottes Himmel. —
Ach, und welch ein bunt Gewimmel
Wogt belebend durch die Strassen,
In den Winkeln, auf den Gassen.
Bunte Hüte, bunte Kleider,
Tennis-, Berg-, auch Lackschuh' leider, —
Rucksack, Berg-, Spazierstock, Fächer,
Sonnenschirme, Regendächer,
Wadelstrümpfe, Bügelfalten —
Kurz, in hundertfach Gestalten,
Farben, Formen, kreuz und quer,
Schwirrt der Sommerfrischler Heer,
Das behaglich hier will nisten.
Talsolisten, Hochtouristen,
Männlein, Weiblein gib'ts die Menge.
Aber sieh', dort im Gedränge!
Ist das nicht? Es ist's fürwahr —
Unser bied'res Schwabenpaar.
Aus der Sommerfrischler Chor
Sticht gewaltig es hervor.
Denn mit markig grossen, breiten
Schritten sieht man aus sie schreiten.
Ihres Rückens hohe Krümmung
Deutet ganz auf Hochtourstimmung.
Ueber'm Schnurrbart martialisch
Bickt das Auge kannibalisch.
Aber zärtlich wird sein Schimmer,
Kommt des Wegs ein Frauenzimmer,
So recht nied- und appetitlich;
Denn der Hochtourist — durchschnittlich —

Liebt in seinem Herz nicht nur
Starre Eis- und Felsnatur,
Nein, er schätzt, was sehr verständig,
Auch das Schöne, das lebendig.
Also macht es auch der zwei
Edlen Schwaben Kumpanei.
Aber nicht als ob die Beiden
Deshalb Aufenthalt erleiden!
Immer vorwärts unentwegt
Sie der Beine Schwungkraft trägt.
Selbst das Haus, wo Bier und Wein
Sonst lädt zum Verweilen ein,
Lassen schleunigst sie im Rücken,
Denn sie kennen seine Tücken.
Und so sehen wir denn bald
Einsam zwischen Flur und Wald
Sie auf schattenlosen Pfaden
Fortbewegen ihre Waden.
Oh, welch' köstlich süsse Wonne,
Wenn die gute Mittagssonne
Wärme spendend, strahlend lächelt,
Wenn, von keinem Hauch umfächelt,
Doch umschwärmt von Brems' und Mücken
Man den Strassenstaub kann schlucken!
Dieses dachten sicherlich
Auch die beiden Schwaben sich.
Ganz vertieft in den Genuss,
Der in seinem Ueberfluss
Wie kein Dampfbad sie erquickte,
Sie vor Wollust fast erstickte,
Sieht den einen, wie den andern,
Wortlos man des Weges wandern.
Und wie sie, gerade so stumm,
Ist die Gegend rings herum.
Alles schweigt in weiter Runde.
Plötzlich wie aus einem Munde,
Tönt's aus zweien: „Gott sei Dank,
Schnell a Mass! Sonst werd' i krank;
Oh', mei Gurgel ist scho blöd,
Und im Magen wird mirs öd.“
Flugs auf diesen Schmerzensschrei
Schleppt der Birgsau-Wirt herbei,
Was für Magen, Herz und Schlund
Ist erquickend und gesund.
Aber kurz nur ist die Rast —
Und sobald man denn gefasst,
Was des Magens wert Erlaucht
Absolut zum Dasein braucht,

Geht es weiter auf die Reise.
Denn es ist gar klug und weise,
Wenn im Trinken man recht mässig
Und im Essen nicht gefrässig.
Denn ein übervoller Magen
Schafft gewöhnlich kein Behagen.
Ganz untauglich aber ist
Er für jeden Hochtourist.
Eine Mass schon ganz allein
Kann mitunter lästig sein.
Dieses zeigt uns klipp und klar
Uns'rer Schwaben biedres Paar.
Sind sie auch erst kurz gegangen,
Sieht man schon von ihren Wangen
Was an Wasser, Malz und Hopfen
Sie vertilgt, heruntertropfen.
Und es glänzen die Gesichter
Beinah' wie zwei Gasglühlichter.
Torkeln tun sie, wie besoffen,
Die gewalt'ge Brust liegt offen,
Ueber'm Rucksack hängt der Kittel.
Doch umsonst scheint jedes Mittel.
Hint' und vorne klebt der Schweiss.
Ach, die Sonne brennt zu heiss.
„Herrgott na, sind des d'r Hitze!
Nomal' wie a Sau muscht schwitze —
Schad isch grad' um die Mass Bier!“
Stösst der Franzl matt herfür.
„Ja, i' glaub', i' schwitz scho' Milli“,
Stöhnt der Andre, der heisst Willy.
Doch das Seufzen ist vergebens,
Denn die Spend'rin allen Lebens
Strahlt, wie vorher, froh und heiter —
Und die Schwaben torkeln weiter.
Aufwärts über Stein und Steg
Führt allmählig sie der Weg,
Was, so scheint es, auch verhindert,
Dass das Schwitzen sich vermindert.
Plötzlich vor der Sonne Brand
Schiebt sich eine Wolkenwand.
Und ein Lüftchen, frisch und kühl,
Weht aus purem Mitgefühl.
O' man schlürft's mit vollen Zügen —
Doch nicht lang ist das Vergnügen.
„Sapperlott, das wär no' netter,
Kut' da it a Donnerwetter?!“
Kaum gesagt, bricht auch schon an
So ein Hochgebirgs Orkan.

Donnern, regnen tut's und blitzen,
Keine Spur mehr von der Hitzen!
Doch es' wurden unsre Zwei
Auch nicht trockener dabei,
Denn herab vom Lodenhut
Fliesst die nasse Wasserflut.
Mantel, Kittel, Hemd durchdringt sie,
Selbst die Stiefelschmier' bezwingt sie,
Dass als wie in einem Sumpf
Waten Fuss und Wadelstrumpf.

Höhnisch strekt da aus der Tür
Schraudolph seinen Kopf herfür.
Nämlich so, laut Almanach
Heisst der Wirt von Einödsbach.
„So, itzt sässet se fei trocke,
Tätet se bi mir hin hocke —
Ha bigott, itzt hand's de Dreck,
Die zwi Städtlers-Bettelfräck!“
Ach er sagte nur zu wahr!
Dieses sah' man klipp und klar.
Nirgendswa ein trock'ner Fleck,
Um und um ein einz'ger Dreck.
Und vom lieben Himmel oben —
Sollt man ihn darum noch loben? —
Nichts als' lauter Regenschnüre —
Reinste Sintflut-Ouvertüre.
Zwar hat die Musik davon
Etwas uniformen Ton,
Aber scheint sie noch so schlicht,
Trocken ist sie wirklich nicht.
Also — bei der Melodie
Stetig aufwärts stiegen sie.
Und man tropft bei jedem Tritt,
Und man rutscht bei jedem Schritt,
Sinkt mit seinem ganzen Bein
In den Kot mitunter ein.
Und es sagt manch Schreckenston
„Plumps, im Dreck, da liegt er schon!“
Ach man tät wahrhaftig lügen,
Hiesse das man ein Vergnügen.
Und bedenkt erst noch dazu
Ohne Schirm und Gummischuh'.
Aber überwinden kann
Alles ja ein ganzer Mann.
Darum stiegen sie so heiter,
Als es möglich, immer weiter.
Und der Regen, der wusch munter

Ab und zu den Dreck herunter,
Dass sie wieder blitzeblank
Manchmal glänzten — Gott sei Dank!
Nur die Stiefel — o, wie peinlich,
Wurden nie so ganz mehr reinlich,
Was dem eleganten Paar
Freilich äusserst shoking war.
Doch wie in so manchen Sachen,
Liess sich da halt gar nichts machen.

Und es wuchs die Sudelei
Mit der Sintflut-Melodei.
Immer grösser ward der Guss,
Immer kleiner der Genuss.
Wie gemalt in Grau und Grau,
Lagen Himmel, Berg und Au.
Und des Abends so um sechs
Wars ein grauer Farbenklex.
O, so grau, dass unser Paar
Bald nicht mehr zu sehen war.
Und es rann und rann ohn' Ende —
Und herab die Felsenwände
Stieg mit dräuend finstrier Macht
Unheilvoll und schwarz die Nacht.
Und im ganzen Rund umher
Sah' man überhaupt nichts mehr.

Plötzlich schimmert durch das Dunkel
Eines Lichtchens matt Gefunkel.
Und was seh' ich? — sinds Gespenster?
Sieh' — da sitzen hinterm Fenster
Die zwei Schwaben beim Souper
In der Hütt' am Rappensee.
Doch sie scheinen nicht alleine
Bei der Lampe trübem Scheine.
Denn hervor aus allen Ecken
Sieht man Beine lang sich strecken.
Dicht besetzt sind Stuhl und Bänke
In der Hochtouristenschänke,
Dass für unsre guten Schwaben
Kaum mehr war ein Sitz zu haben.
Doch da hiess es eben rücken
Und sich gut zusammendrücken,
Bis das Paar mit Hochgefühlen
Endlich sitzt auf seinen Stühlen.
Aber horch! Von was für Schönen
Kommt denn dieses Flötentönen,
Das so hell, sopranbeschwingt

Durch der Männer Brummbass dringt?
Schnell, mit ihrer Augen vieren
Tun die zwei sich orientieren.
Richtig, dort am Fensterbrett
Sitzt ein weibliches Duett.
O' man sieht's beim ersten Blick,
Beide schneidig, schmuck und schick.
Frische Wangen, kecke Löckchen,
Ueberm Fuss ein fesches Röckchen;
Ach, und Augen voller Glut,
Dass es nur so funkeln tut.
Ist es schon im Tal erquickend,
Sinnberückend und bestrickend,
Trifft man dort ein Mägdelein
So recht wundernett und fein,
Findet man in höh'rer Zone
So etwas erst recht nicht ohne.
Also wirkt's auch — das ist klar —
Gleich auf unser Schwabenpaar,
Aber völlig unterschiedlich.
Nach der Blonden, klein und niedlich,
Sieht man scheu den Willy schielen.
Doch des Franzl Blicke zielen
Nach der Schwarzen, denn er schaut
Mehr auf das, was fest gebaut.
Auf den Stühlen immer mehr
Rutschen unruhig sie umher.
Und wer weiss, ob nicht noch ganz
Wär hinabgerutscht der Franz,
Wenn nicht Kathi — o wie schade —
Brächte das Souper gerade,
Was selbst auf verliebte Seelen
Nie kann den Effekt verfehlen.
Drum lässt auch die zwei das Essen
Maid und Liebe schnell vergessen.
Und mit Wonne schlürfen sie
Konservierte Erbsenbrüh,
Um darauf mit Wienerschnitzeln
Sich des Gaumens Haut zu kitzeln,
Die zum Schluss dann wieder rein
Spült ein Schluck Heilbronnerwein.
Und zu guter Feierstunde —
Seine Pfeife in dem Munde —
Freut man sich mit ganzer Kraft
Dann der Sportgenossenschaft.
O, welch windiges Gelichter!
Gar verwegen die Gesichter,
Auf dem Tisch die Ellenbogen

Möglichst krumm das Kreuz gezogen,
 Etwas offen vorn das Hemd,
 Und die Haare ungekämmt.
 Auch recht schief im Mund die Pfeife,
 Denn verpönt ist alles Steife.
 Als der Berge freier Sohn
 Pfeift man auf den guten Ton.
 Kann es drum was Schön'res geben,
 Als ein freies Hüttenleben?
 Dass sie morgen wieder trocken,
 Hängen Mäntel, Hemden, Socken
 Um des Feuers Element,
 Das im Ofen lustig brennt.
 Deutlich sieht ihr duftig Dämpfen
 Mit der Pfeifen Rauch man kämpfen,
 Der in immer dichter Wolke
 Aufsteigt vom Touristenvolke.
 O, welch starker, süsser Duft!
 Das ist Hochtouristenluft.
 Und es mehren sich die Schoppen;
 Heitres Reden, lustig Foppen,
 Witze fliegen hin und wider,
 Jodler klingen, Alpenlieder
 Bei dem frohen Klang der Zither.
 Franzl fühlt sich wieder Ritter.
 Einen immer stärkern Ruck
 Kriegt sein Herz bei jedem Schluck.
 Immer mehr zur Schwarzen zeigt
 Sich sein Schnurrbart hingeneigt.
 Auch den Willy — könnt ihr fragen?
 Hat die Liebe fest am Kragen.
 Doch sie drückt ihn ganz unsäglich;
 Hört! Wie seufzt er weh und kläglich.
 Doch der Lieb ein rasches Ende
 Machen böser Menschen Hände.
 Denn auf einmal kommt herbei
 Ach! die Hüttenpolizei.
 Und bald mit gemischten Chören
 Kann man alles schlafen hören.
 Engelgleich, ins Heu vergraben
 Schlummern auch die beiden Schwaben.
 Ihrer Züge Harmonie
 Zeigt, was Schönes träumen sie.
 Sind's vielleicht die beiden Damen,
 Die im Traum zu ihnen kamen?
 Doch, wenn es im Traum nur war,
 Ist es Wurst uns ganz und gar.

„Was, scho viere? höchste Zeit!“
 S' ist der Willy, der dies schreit.
 „Lasst er ei'm denn gar kei' Ruh'
 Sakrament, der lausig Bu!“
 Doch trotz Brummeln und Geschimpf
 Schließt man rasch in Schuh und Strümpf',
 An des Brunnens frischer Kühlung
 Sorgt man für des Leibes Spülung,
 Um dann zu des Tages Werken
 In der Stube sich zu stärken,
 Wo schon Alles, Weib und Mann
 Sitzt bei Thee und Kaffeekann'.
 Denn so recht von Herzensgrunde
 Weiss den Wert der Morgenstunde,
 Wie nur wenige, zu preisen,
 Wer da geht auf Bergesreisen.
 Wenn ein sanfter Dämmer Schatten
 Liegt auf Felsen, Wäldern, Matten,
 Wenn durch duftig Morgengrauen
 Noch die letzten Sternlein schauen,
 Ueber taubenetzten Spuren
 In bezaubernden Konturen
 Duftumwoben, märchengleich
 Sich erschliesst der Berge Reich, —
 O, wie fallen alle Sorgen
 Dir vom Herz an solchem Morgen;
 Und wie ist so leicht marschieren,
 Insofern vom Pokulieren
 Noch vom letzten Abend her
 Dir nicht sind die Beine schwer.
 Doch den Schwaben, wie ihr Steigen
 Tut uns klar und deutlich zeigen,
 Schadet nichts der Alkohol!
 Ihnen ist — Pardon! — sauwohl.

Gras und Strauch sind längst verlassen,
 Kahler Felsen starre Massen
 Türmen sich auf allen Seiten,
 Wo die Schwaben aufwärtsschreiten.
 Und der Schlag des Bergstocks gelbt
 Weithin durch die Trümmerwelt.
 Längst verblasst sind Mond und Sterne,
 Mählich aus des Himmels Ferne
 Kommt des Tages lichte Zeichen.
 Und die Dämmer Schatten weichen
 Von den Bergen, Tälern, Hügeln. —
 Plötzlich, wie auf Zauberflügeln
 Zieht ein Flimmern und ein Blitzen

Ueber Fels- und Bergesspitzen.
 Und in prächtigem Gewande,
 Leuchtend über Berg und Lande,
 An des Himmels weitem Bogen
 Kommt der Sonnengott gezogen.
 Von des Mantels Falten fluten
 Tiefen Purpurs Feuergluten,
 Säumen zart mit Rosenschimmer
 Sanfter Wölckchen Schaumgeflimmer,
 Werfen ihren Widerschein
 In die ganze Welt hinein.
 Und des Sonnenwagens Glänzen
 Hebt sich von des Ostens Grenzen.
 Aus der Morgendünste Kreise
 Führt in seiner Bahn Geleise.
 Da! Aus Purpurs Glutfarben
 Schiessen Himmelsfeuer-Garben.
 Und der Gott mit vollen Händen
 Schleudert puren Goldes Blenden.
 Seine Flammenstrahlen fallen
 In der Täler Nebelwallen,
 Zünden Funken auf den Zinnen;
 Eitel Goldes Bäche rinnen,
 Wogen wie ein Feuermeer
 Um der Gipfel leuchtend Heer.

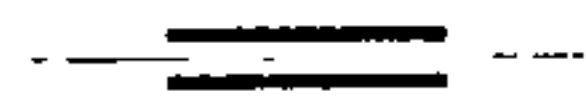
Auf dem Berg, den sie erklettert,
 Steh'n die Schwaben, wie zerschmettert.
 Ach, des Sonnengottes Wunder
 Wirkt als wie ein Feuerzunder
 Auf der Beiden edlen Busen.
 Da vergeht dem Franz das Schmusen.
 Willy macht schnell ein Gedicht
 Droben auf dem „Hohen Licht“
 Und sie schauen traumversunken
 In das Spiel der Sonnenfunken.

Dass ein Gang zur Morgenstund'
 Nicht nur schön, nein, auch gesund,
 Spüret Franzl allsogleich
 In des Magens leerem Reich.
 Von Poetik keine Ahnung
 Hat der Kerl. Und seine Mahnung
 — Ist es nicht fürwahr empörend? —
 Wirkt geradezu zerstörend
 Auf des Willy Dichterherz,
 Und gerade heut' — o Schmerz! —

Wären seines Geistes Taten
 Wie noch nie, so gut, geraten.
 Aber ach, nun fühlt er auch
 Nur die Leere noch im Bauch,
 Und statt Verse produzieren
 Sieht man fest ihn schnabulieren.
 Schinken dient und Dauerwurst
 Für den Hunger, und der Durst
 Wird mit kaltem Thee gestillt,
 Der der Flasche braun entquillt.
 Alkohol, der ist wohl gut,
 Wenn dabei der Magen ruht;
 Doch auf Touren ihn zu schlucken,
 Ja, das hat so seine Mucken.
 Darum fehlt im Rucksack ganz
 Er beim Willy wie beim Franz.
 Doch die Mahlzeit währt nicht lang,
 Denn es bleibt bei einem Gang.
 Auch das viele Essen schadet,
 Weils den Magen überladet.
 Und es haben unsre Schwaben
 Heute noch gar fest zu traben.
 Wurst und Aussicht sind genossen
 Und so geht's denn unverdrossen
 Ueber Stein und Felsensteg
 Weiter den „Heilbronner Weg“.

Kennt ihr ihn, den Weg der Höhn,
 Den des warmen Südens Föhn
 Mit des Gluthauches Fülle
 Kaum befreit von Winters Hülle,
 Dass in späten Sommerszeiten
 Eis und Schnee ihn noch begleiten?
 Schwindelnd über grüner Weide,
 Auf des Grates scharfer Schneide,
 Hin durch wilder Trümmer Massen
 Führen seine Felsengassen.
 Wo du schaust, ist ein Entzücken!
 Dort, wo sich der Berge Rücken
 Dunstverschommen, mählich glätten,
 Wo, im Glanz von regen Städten
 Reiche Fluren weit sich dehnen,
 Grüsst des Flachlands stilles Sehnen.
 Doch, was soll dir seiner Glocken
 Fern verhallend, freundlich Locken,
 Der du aus der Schluchten Grausen
 Sturmesgleich dich lässt umbrausen,

Von der Erde höchsten Stufen
Hörst die Gottheit selber rufen?
Lichtverklärt in stolzem Schweigen
Siehst du Berge sich dir neigen,
Stehst umwozt von wilden Türmen,
Die zum Himmel dräuend stürmen.
Einem König fühlst du gleich
Herrscher dich im Bergesreich!
Und will deines Herzens Schlagen
Nach der Schönheit Grenzen fragen, —
Sieh' hinaus nach allen Winden!
Doch du kannst kein Ende finden —
Und von all der Pracht betroffen
Siehst du Himmelsporten offen.



Doch so ist's mal auf der Erden.
Jedes Glück bringt auch Beschwerden.
Prangte nicht im Sonnenglanz
Talesgrund und Bergeskranz,
Hätten unsre guten beiden
Schwaben auch nicht so zu leiden
Unter Sonnenstrahlenglut,
Was man selten gerne tut.
Ihrer Herzen Klappen klopfen,
Ihres Schweisses Perlen tropfen,
Und im schönsten Kupferton
Glühen Nas' und Backen schon.
Vorne als erprobter Meister.
Geht der Franz; ihr wisst, so heisst er.
Und dahinter sieht den schlappen
Willy man des Weges tapfen.
Fühlt man auch der Stunden Zahl
Schon in dem Piedestal,
Stapfen beide dennoch heiter
Unverzagt die Strasse weiter.
Plötzlich aus dem Weg empor
Ragt ein enges Felsentor.
„Na, zu was soll das wohl nutzen?“
Unsre beiden Schwaben stutzen.
Aber oben an der Pforte
Las man seines Namens Worte,
Du auch, Publikum, erfahr's!
Das „Heilbronner Törl“ war's.
Gott sei Dank! s' war nicht verschlossen —
Drum ging's weiter unverdrossen.
Immerfort hinab, hinauf
Führt des Weges Zackenlauf.

Und die liebe Sonne brennt
Heisser stets vom Firmament.
Nimmt es einen da wohl wunder,
Dass von all dem vielen Plunder,
Der, als Zeichen der Kultur,
Deckt des Menschen Urnatur,
Mehr nach Mög- als Schicklichkeit
Sich der Franzl hat befreit?!
Und s' ist wahrlich eine Lust,
Sieht man seine Hünenbrust,
Was von unsrem Willy man
Leider nicht so sagen kann.
Aber macht ihm auch der Schneider
Mehr als weit genug die Kleider,
Decolletiert sich doch auch er
Sicher mehr als nötig wär'.
Doch die Sonne brennt zu grässlich,
Weiter schwitzt man unerlässlich.
Hört nur, wie der Franzl schnauft!
Dieses kommt, wenn man so — läuft,
Und hat jede Woch' — gemessen —
Spargel- oder Rotfischessen.
Plötzlich tut es einen „Bum“
Und der Franzl, der sinkt um.
Hin auf den „Steinschartenkopf“
Fiel er so — der arme Tropf.
Und er schreit: „Da legst di nieder!“
Und der Willy, brav und bieder,
Legt si' nieder, das ist klar,
Dass komplett das Schwabenpaar.
Während ihre matten Glieder
Langsam sich erholen wieder,
Sehen sie vor ihren Füßen
Riffler und Parseier grüssen,
Fernher mit gewalt'gen Zinken
Oetztal und Silvretta winken,
Schauen neben Säntis Macht
Noch der Scesaplana Pracht,
Sehen hinter Felsenscharten
Einen Riesen-Wundergarten.
Bei der Schönheit rings umher
Merkt man Hitz' und Plag nicht mehr.
Und gestärkt und ganz getröstet
Zu drei Vierteln auch geröstet
Gehts mit ausgedörrten Hälsen
Weiter über Stein und Felsen.
Immerfort hinauf hinab
Geht der Beiden Zotteltrab,

Und die Schwaben trotten, trotten,
Jetzt schon dürr, wie Kieler Sprotten.
Doch genug kriegt nimmermehr
Hochtouristenherz und Ehr'!
Seht ihr, wie sie aufwärts krabbeln
Und mit Händ und Füßen zappeln
Dort an jener Felsenwand?
Ach, zu gross wär auch die Schand',
Nähme man — nach alter Sitt' —
Nicht die Mädelegabel mit.
Bald auch sieht man drob sie sitzen
Schrecklich schnaufen, furchtbar schwitzen,
Und bei 40 Graden nur
Froh geniessen die Natur.
Herrlich ist 's, doch scheint mir blos
Die Genussucht nicht sehr gross.
Oder macht sie etwa bänglich
Gar der Abgrund steil und länglich?
Kurzum sie verlassen schnell
Diese exponierte Stell'.
Und vergessen alle Not
Unten bald beim Mittagsbrot.

Aber, wie, — o Schreck und Graus —
Sehen denn die Beiden aus!
Bei dem Willy, wie beim Franz
Ist die Hose nicht mehr ganz.
Willy hat den Kopf verbunden —
Beiden sind gar arg zerschunden
Knie und Arm und Angesicht,
Aber so was stört sie nicht.
Und so sind mit ganzen Kräften
Sie bei des Diners Geschäften.
Doch kaum hat man recht diniert,
Heisst's schon wieder „Abmarschiert!“
Denn die „schwarze Milz“ bezwingen,
Uebers Kratzerjoch sich schwingen —
Alles — alles dieses muss
Leisten noch der müde Fuss,
Eh' zur Kemptner Hütte man
Guter Zeit noch kommen kann.
Doch auch diese wird erreicht
Selbstverständlich ganz durchweicht. —
Denn der Anfang, wie der Schluss
Geht nicht ohne Regenguss.
Und da steckt man denn, o Wonne!
Wie der Hering in der Tonne,
Denn die Stub' ist vollgepfropft,

Weil es draussen gar so tropft.
Doch darein sieht mit Vergnügen
Man das Schwabenpaar sich fügen.
Denn, derweil es müd vom Wandern
Eins — zwei — einer nach dem Andern,
In die Hütte einistapft,
Wird gerad' frisch angezapft.
Und mit doppelt Lust erdreisten
Und 'ne frische Mass sich leisten
Kann man also unbedacht,
Denn das Tagwerk ist vollbracht
— Wenigstens zum grössten Teile —
Und man hat nun nicht mehr Eile.
Und man spricht bei Bier und Brot
Von des Tages Freud und Not.
Dreimaltausend Meter fast
Trugen ihrer Leiber Last
Unsre guten Schwabenleut'
Zweimal in die Höhe heut',
Und dazu horizontal
Kilometer ohne Zahl.
Heisst man das nicht respektabel?!
Und dabei, wie miserabel
War der Weg, den man genommen
Manchmal kaum zum Weiterkommen.
Schmutzig, schlüpfrig, ganz abscheulich,
Ein Morast, ach, einfach greulich;
Felsig, steinig, sehr beschwerlich,
Ja, sogar nicht ungefährlich!
Und wem wär das nicht zu dumm?
Auf und ab in einem Trumm.
Ach, und dies stets sehr massiv
Bergeshoch und abgrundtief!
Und was hat man von der Tour?
Ach zu deutlich sieht man's nur.
Von der Sonne ausgepresst,
Zweimal auf die Haut durchnässt,
Der zerschunden Kinn und Nase,
Der am Fusse eine Blase,
Der zerrissen das Gewand,
Der im G'nack den Sonnenbrand;
Alle zwei zu guter Letzt
Wie ein Renngaul abgehetzt,
Und so manches noch defekt,
Dies ward durch die Tour bezweckt.
Gott sei Dank, dass von den Knochen
Wenigstens nichts war gebrochen.
Und dies alles — ohn zu lügen —

War von wegen dem Vergnügen.
 Andre, o Tourist verzeih'!
 Nennens — eine Viecherei.
 Doch du lächelst stolz und stumm.
 Solch Geschwätz ist dir zu dumm.
 Wenn auch noch so gross und schwer
 Ungemach und Mühe wär,
 Tausendfältig ist dein Lohn
 Wenn du, hoch vom Felsenthron,
 Wonnetrunken, glückgeschwellt,
 Schaust in Gottes schöne Welt.
 Ach der hat es nie empfunden,
 Den nicht selbst, zerfetzt, zerschunden,
 Trotz'ge Stärke, kühnes Wagen
 Auf der Erde Höh'n getragen,
 Der noch nie mit eigener Kraft
 Höhenwonne sich errafft.

Wie sie also überdachten,
 Was sie heute schon vollbrachten,
 Und das Herz mit kühnem Schwung
 Schwelgte in Erinnerung,
 Oeffnet plötzlich sich die Türe,
 Und, so süß wie Confitüre,
 Trotzig wild und sonnig helle,
 Ueberschreitet stolz die Schwelle,
 Denkt, das hübsche Mädchenpaar,
 Das nicht unbekannt uns war.
 Ach, man hat es unterdessen
 Wirklich ganz und gar vergessen
 Was beileibe gar nicht schön,
 Erst noch gar auf solchen Höh'n.
 Oder hätte etwa man
 Dies aus Absicht gar getan?
 Ach man weiss — bei bonum vinum
 Schätzt man stets das Femininum,
 Doch auf engen Felsentreppen
 Selbst zwei Engel mitzuschleppen,
 Nein, auf solche Ritterpflicht
 Scheint ein Schwabe nicht erpicht.
 Doch, wie dem auch immer sei
 Man begrüßt sie frank und frei,
 Sorgt für Platz und, was dem Paar
 Sonstens noch von Nöten war.
 Anfangs ist man zwar geniert,
 Denn das Pärchen scheint piquiert.
 Doch, dann fragt man und erzählt,
 Wie man heut sich abgequält.

Ganz unglaubliche Geschichten
 Hört die Schwaben man berichten.
 Und dabei fängt wieder man
 Langsam zu poussieren an.
 Leider ganz und gar umsonst
 Scheint der Schwaben Werbekunst.
 Doch das ändert sich allmählich,
 Denn fürwahr, unwiderstehlich
 Sind die Beiden, was von hundert,
 Die sie kennen, keinen wundert.
 Und der Widerstand der Damen
 Tut denn peu à peu erlahmen.
 Auch in ihnen heiss entfacht
 Sich aufs Neu der Liebe Macht.
 Ist es da nicht gänzlich klar,
 Dass man diese beiden Paar'
 Miteinander bald kann sehn
 Von der Hütte abwärts gehn?
 Zwar ist's nass noch auf den Wegen,
 Doch gelegt hat sich der Regen;
 Und an steilen Felsenhängen,
 Ueber wilder Wasser Mengen,
 Ueber Brücken leicht gebaut,
 Dass beinah' den Schwaben graut,
 Eilen sie denn stramm und nobel,
 Durch den grausen Sperrbachtobel.
 Doch es weicht in kurzer Zeit
 Jegliche Gefährlichkeit.
 Aus dem Felsgesteine winden
 Sich die Wege. Blumen finden
 Sich in bunten Farben wieder.
 In ein stilles Tal hernieder,
 Das im Schmucke grüner Wiesen,
 Treu beschirmt von starren Riesen,
 Lockend grüsst in heiter'm Schweigen
 Sieht man unsre Wanderer steigen.
 All die Wolken sind verflogen
 Und des Himmels mächt'ger Bogen
 Lacht mit seinem schönsten Blau
 Freundlich auf die Spielmannsau.

— — — — —
 Zu erquickend süßer Rast
 Nach des Tages-Müh' und Last
 Will man — fern von Menschenmassen —
 Sich allhier denn niederlassen.
 Und wie man — es ist zu niedlich —
 Sitzt beisammen froh und friedlich,

Sich an Trank und Speise labend,
Wird es ganz unmerklich Abend.
Ueber Fluss und Alpenweiher
Sinken zarte Nebelschleier.
Lockend singt der Nixen Mund
Auf des Christlessees Grund.
Und hervor aus Schlucht und Klüften
Zieht hinauf zu klaren Lüften
Blauer Abendschatten Weben.
Ueber Wald und Matten schweben
Ihre duftig zarten Hüllen,
Bis sie ganz das Tal erfüllen.
Nach der Trettach Felsenzunge
Wogen sie mit sanftem Schwunge.
Und mit ihren letzten Funken,
Eh' sie ganz im West versunken,
Sagt der Sonne Glutpracht,
All den Gipfeln „Gute Nacht!“

Ganz gefangen von dem Zauber,
Still und sanft, wie Taub' und Tauber,
Schauen uns're beiden Paare
In die Nacht, die sternenklare.
Willy scheint noch ziemlich schüchtern
Wie gewöhnlich, wenn er nüchtern,
Während schon in tiefsten Glut
Wir mit Recht den Franz vermuten.
Und herab vom Sternengrunde
Kommt's gezogen — mächtig — leise —
Sagt dem Willy, wie dem Franz,
Ueber allem Erdenglanz,
Selbst dem edlen Hochtourenriebe
Stehet doch die Macht der Liebe!

